

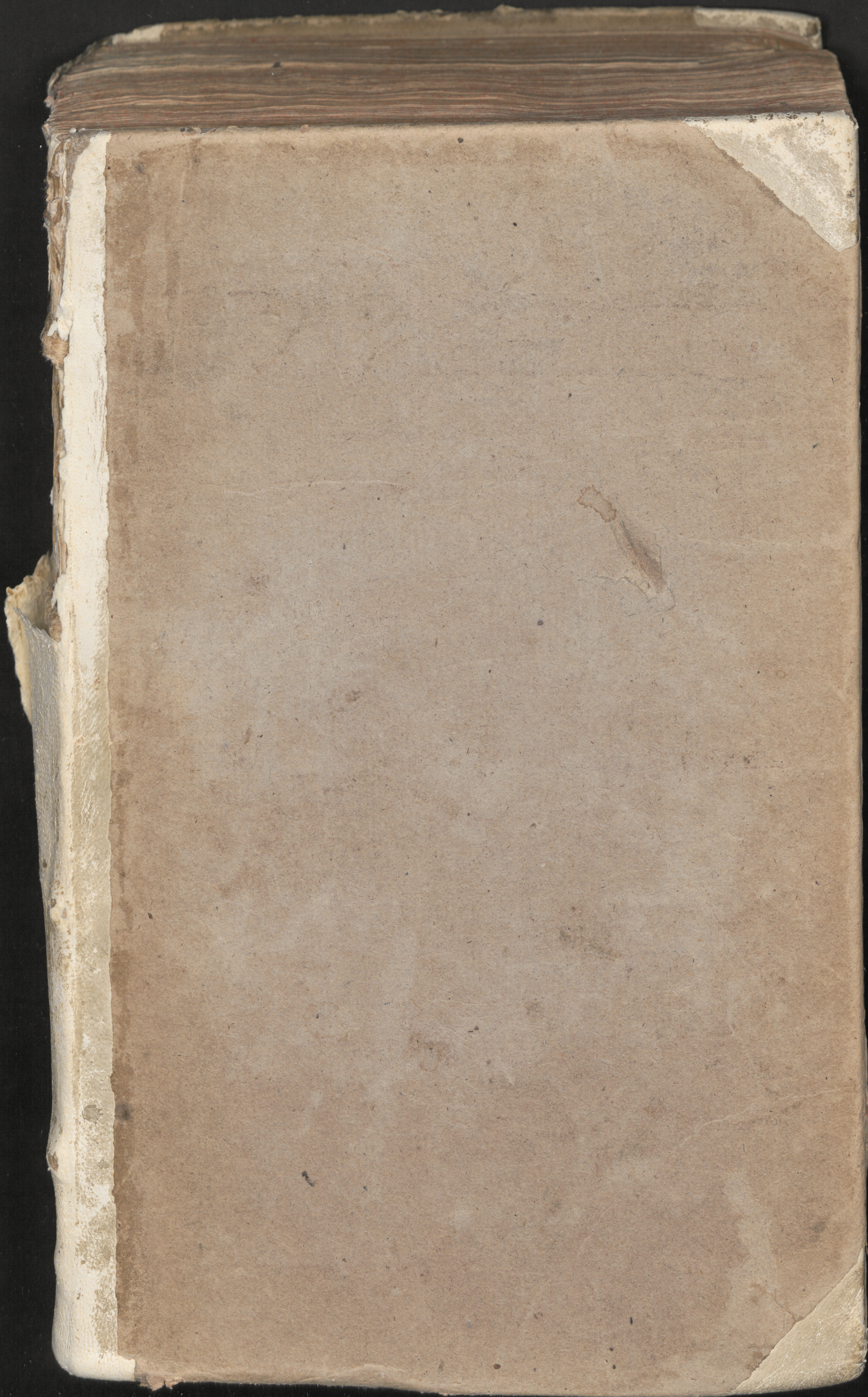
**Als Der Hoch-Ehrwürdige und Hoch-Gelahrte Herr/ Herr M. Johann Hinrich
Becker/ Der Philosophie Doctor und Hochbelebter Prediger zu St. Nicolai, ... zu
der vacant gewordenen Professione Moraliū erwählet und beruffen, Darauff den
27. Julii 1730. im Auditorium solenniter introduciret ward, Wolten ihre
Schuldigkeit durch diese Gratulation observiren, Die Rostocker**

Rostock: Gedruckt bey Niclas Schwiegerau, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn174716237X>

Druck Freier  Zugang

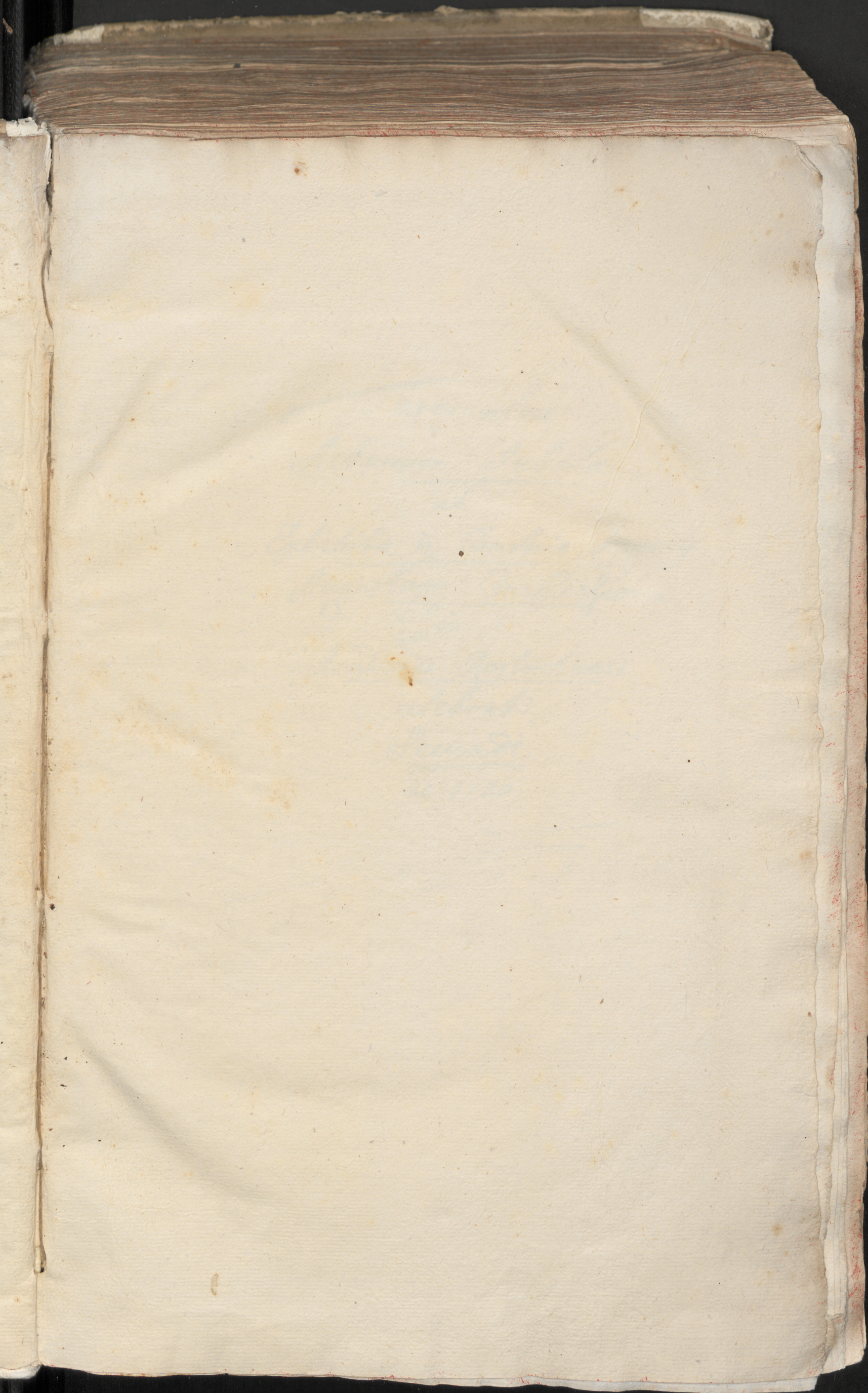


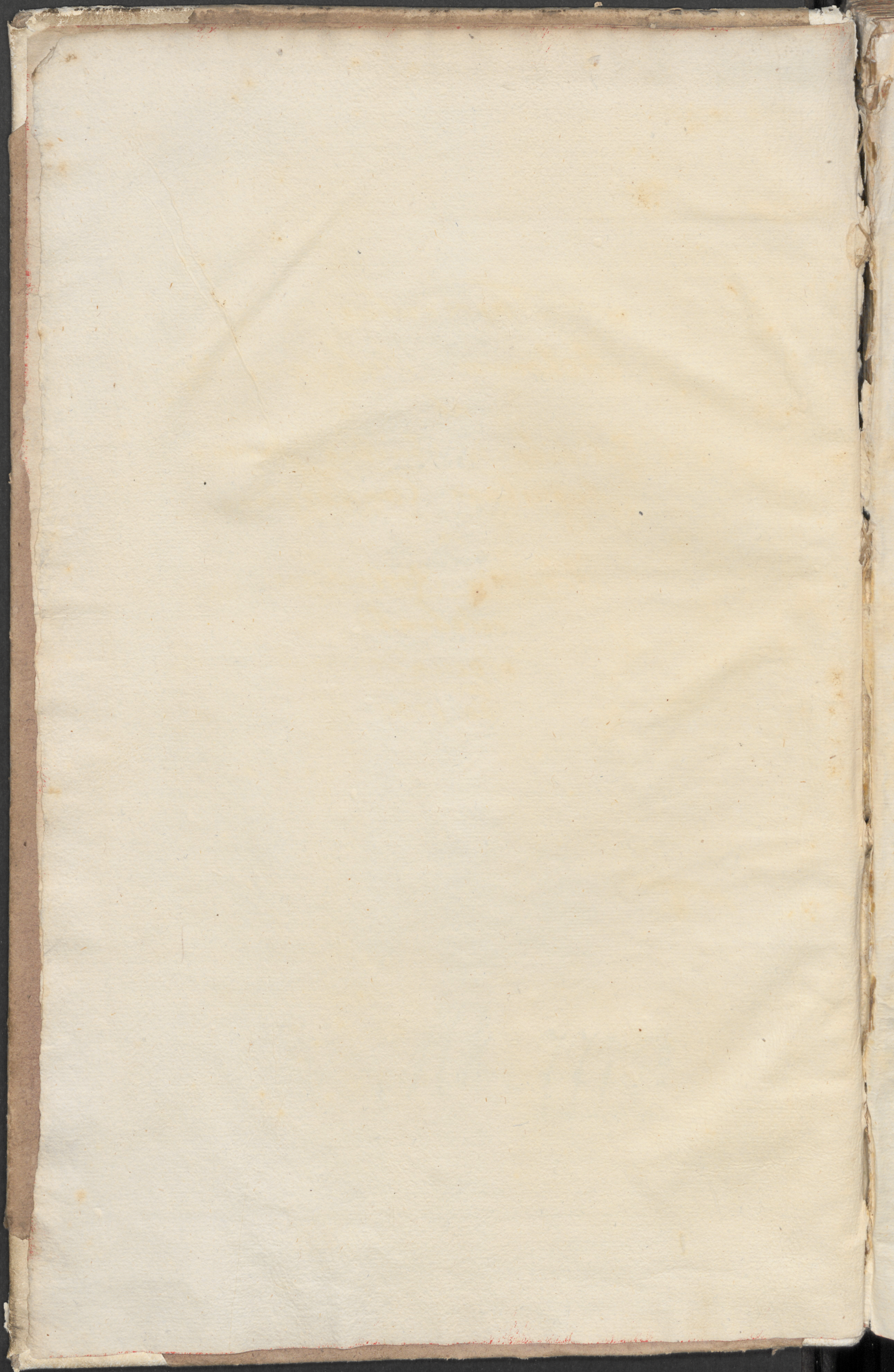


Bibl.
Schol. Cathedr.
Gustrov.

1836.

Mk-7775^a
~~Mk-7775~~





Fasciculus
Actorum Jubilæi,
ab
Exhibita in Comitibus Imperij
Augustana Confessione,
in
Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
an 1730.

Handwritten text, likely a title or address, including a circular stamp in the center.

Partial view of text from the adjacent page on the right.

68
Als Der
Hoch = Ehrwürdige und Hoch = Be-
lehrte Herr,
S S R R
M. Johann Hinrich
Becker /

Der Philosophie Doctor und Hochbeliebter Prediger
zu S. Nicolai,
Unter fort = währenden
SOLENNITÄTEN des JUBILÆI,
zu der vacant gewordenen
PROFESSIONE MO-
RALIUM

erwählet und beruffen,
Darauff den 27. Julii 1730. im Auditorio solenniter
introduciret ward,

Wolten ihre Schuldigkeit durch diese Gratulation observiren,
Die

R S S S S S R S R.

R O S T O C K,
Gedruckt bey Niclas Schwiegerau, S. C. Rath's Buchdr.



O glückter Helicon, erfreutes Varn-Athen!
 Man sieht auf deinen Berg, und dessen ho-
 hen Spitzen,
 Die allerweifesten und klügsten Männer stehn,
 Und wie dieselbigen, der Famæ Ruhm be-
 sitzen.

Gelehrte kommen ikt, mit allen Recht, empor,
 Der helle Jugend-Blank, und das gelehrte Wissen,
 Die zeigen sich nunmehr in ihren besten Flor.
 Gott giebet Gnad und Huld zum Pflanken und Begießen.
 Ein jeder sahe jüngst des Grossen Hantbels Lohn
 Des Theuren Burgmanns Fleiß zum Ehren-Gi-
 pfel steigen,
 Und unser Becker trägt ikt auch den Sieg davon,
 Ihm will das Vaterland der Mühe Früchte zeigen.

So

So gehts, wer Arbeit fleucht, ist keiner Ehre wehrt,
Ein Kämpffer wünschet nichts als die verschlossene Schran-
cken,

Der Schiffer ist vergnügt, wenn er vom Lande fährt,
Der Jäger hat das Wild, nur immer in Gedanken.

Ein Vogel ist nicht still, er liebt den steten Flug,
Der Schnitter sehnet sich die Seichel anzuschlagen,

Den Bauer freuet ja der Arbeits-volle Pflug
Die Biene ruhet nicht den Honig bezutragen.

Da seiner Arbeit nun, der schönste Lohn gebührt

Hochwehrtster Landes Mann, so müssen wir uns
freuen,

Daß Ihn ein Weiser Rath, mit diesem Ampt geziert;
Der Himmel gebe nur den Segen und Gedenken.

Was Dein beredter Mund im Tempel schon gethan,
Wie Er das Priester Ampt, mit Nutzen stets ge-
führt.

Wir haben oft gehört und sehn es täglich an,
Wie GOTT durch seinen Mund so viele Seelen rührt.

Wem ist der Beckers Stamm in Rostock nicht beliebt.

Ob deren Gaben muß man sich gewiß ergetzen.

Was sie in Kirch und Schul treufleißig ausgeübt,

Ist würdig, daß man es in Marmor lasse setzen

Er eiffert würcklich auch schon seine Väter nach.

Der Himmel helffe Ihn, so Kirch, als Schule bauen.

Daß Ihm sein Vorsatz auch hierinn gelingen mag.

So kan der Musen Schaar, beliebte Früchte schauen.

Es wird der schiele Neid, bey deiner neuen Ehr

Nach angebohrner Arth zwar ziemlich drüber brummen.

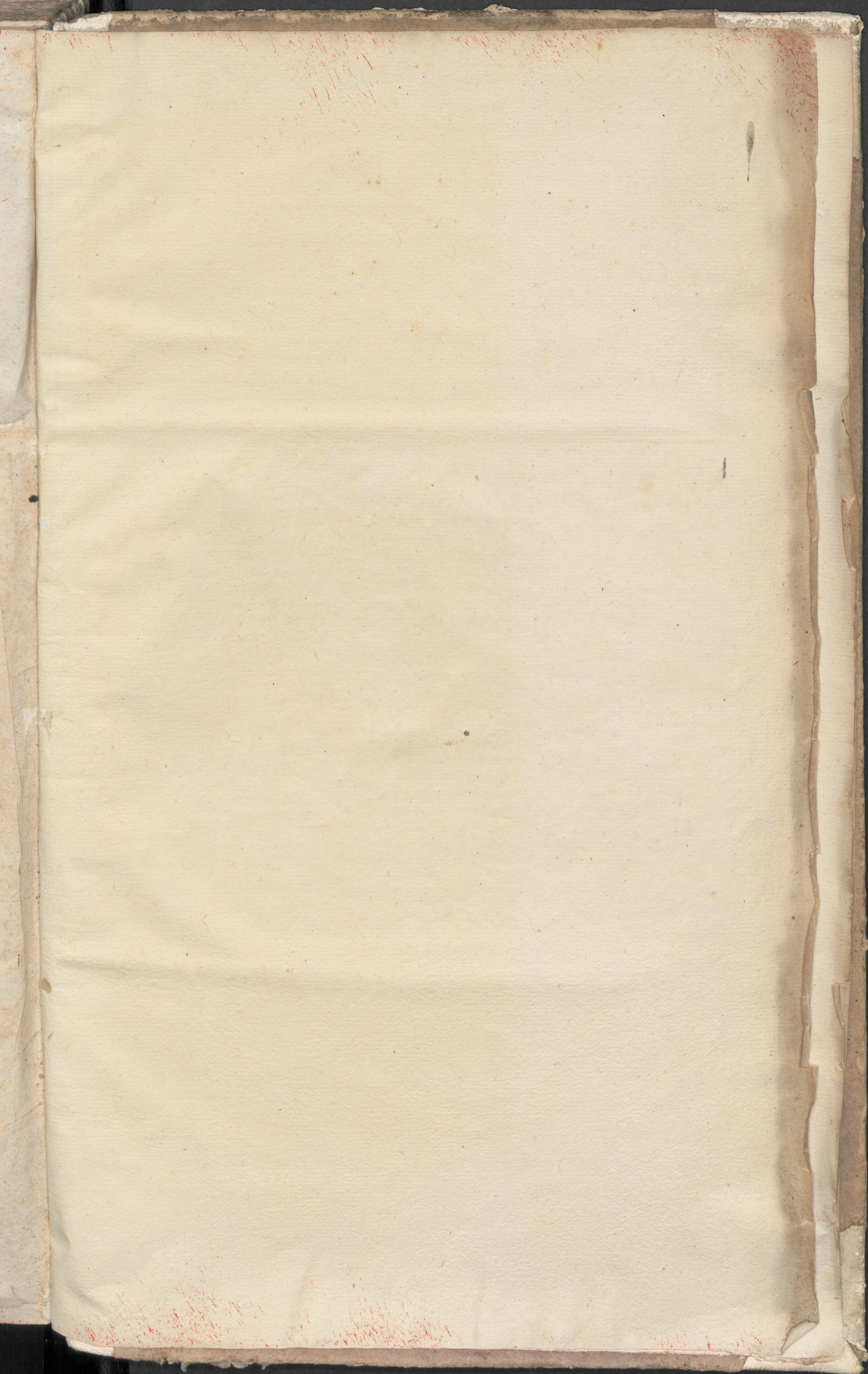
Allein, trock ihren Gifft muß er je mehr und mehr

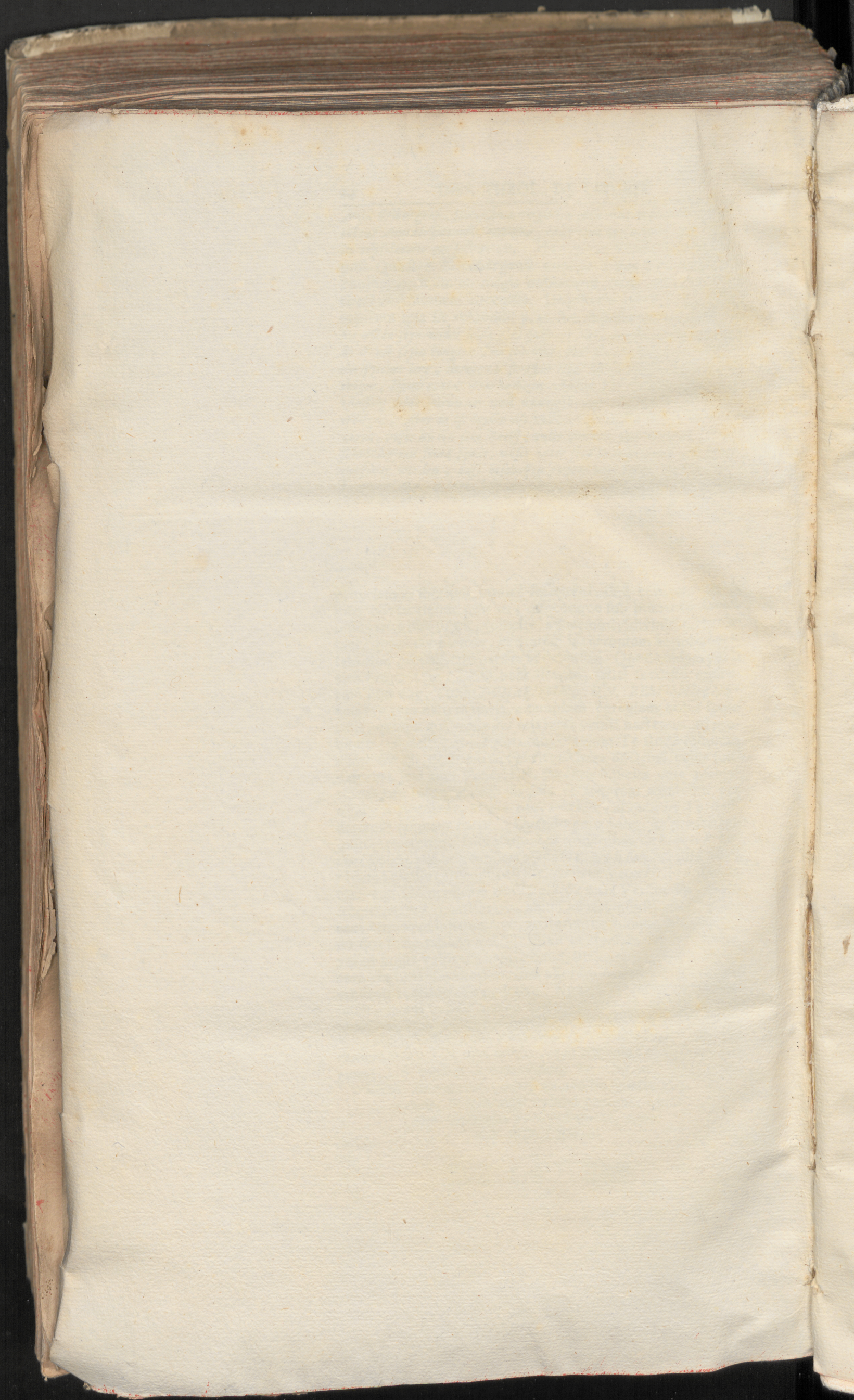
In steten Wachsthum seyn, der Neider Schwarm verstum-
men.

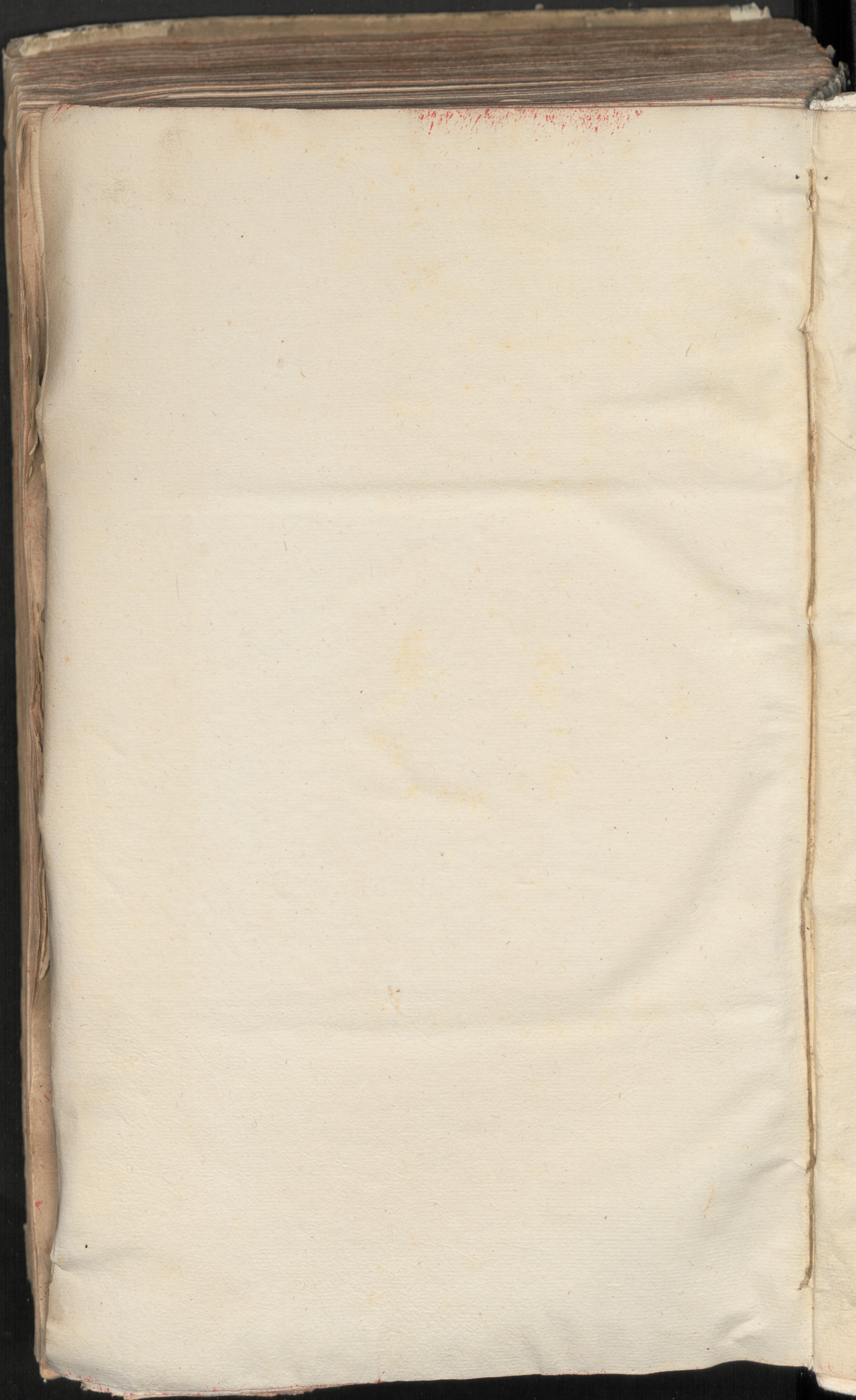
So

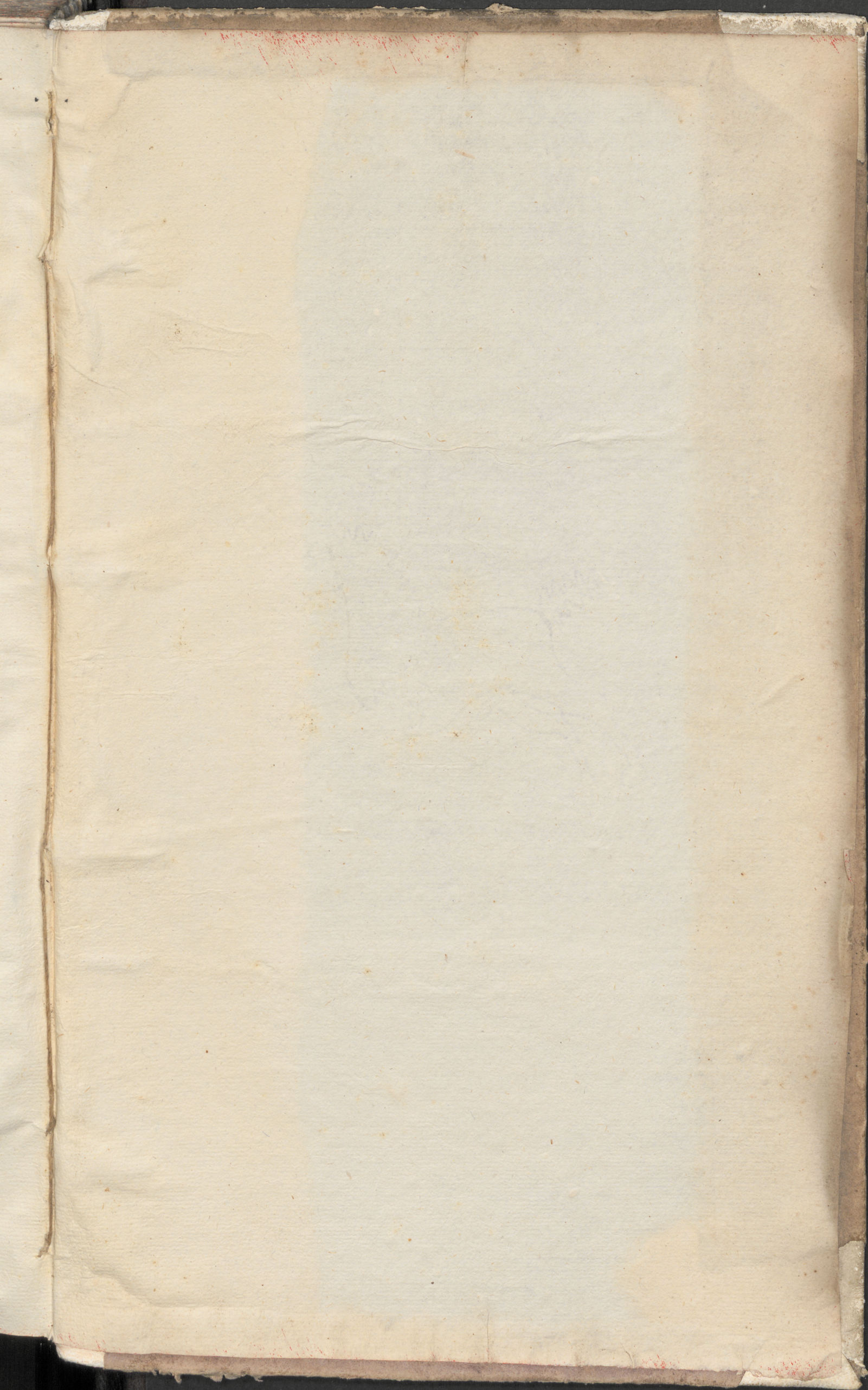
Er grüne und blühe viel Jahre und
Seiten;
So wird Er die Feider und Feinde
bestreiten,
Wir schliessen, und wünschen ihm Gee-
gen und Seyl
Und nehmen an seiner Beförderung
stets Theil.

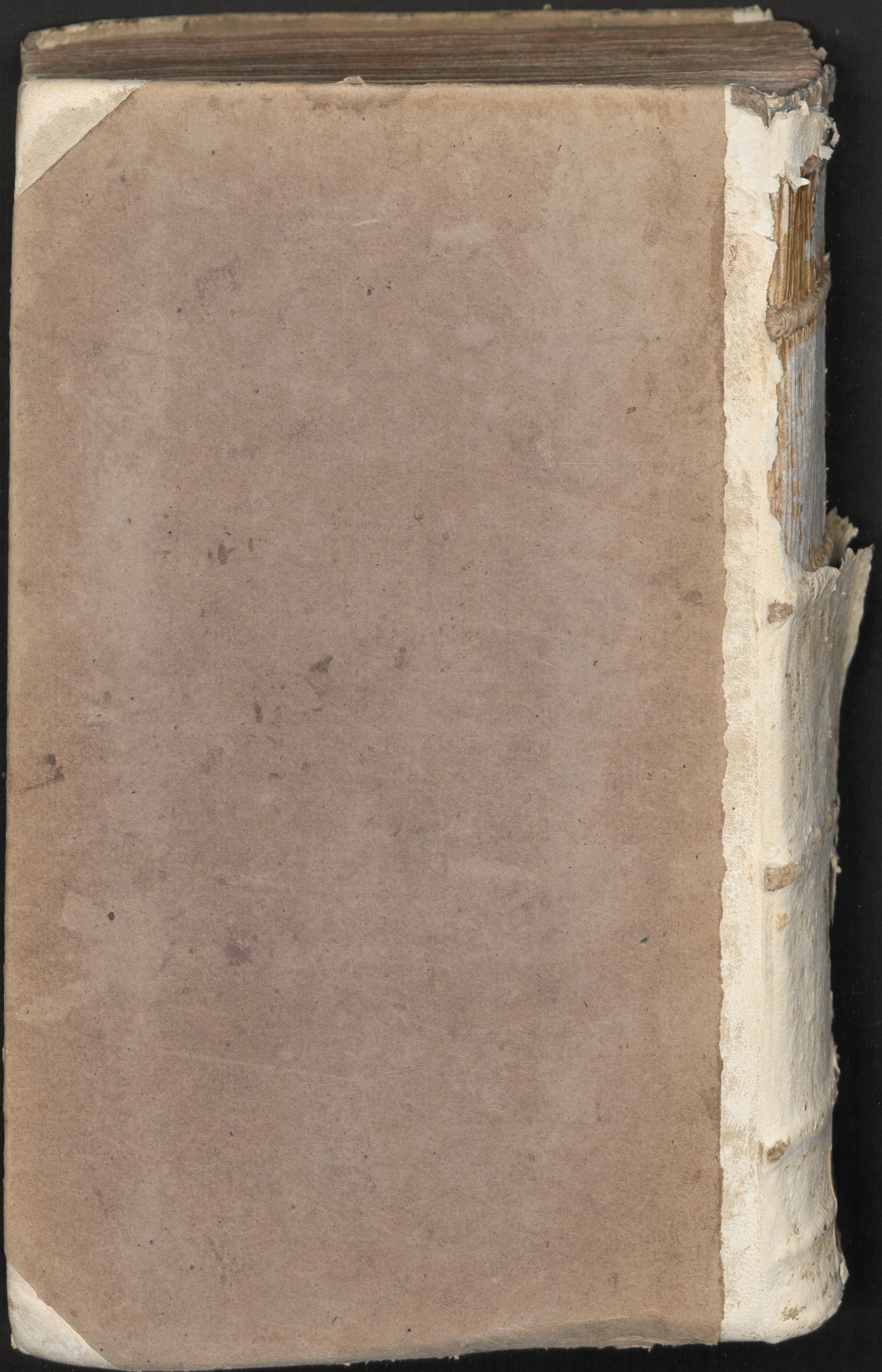


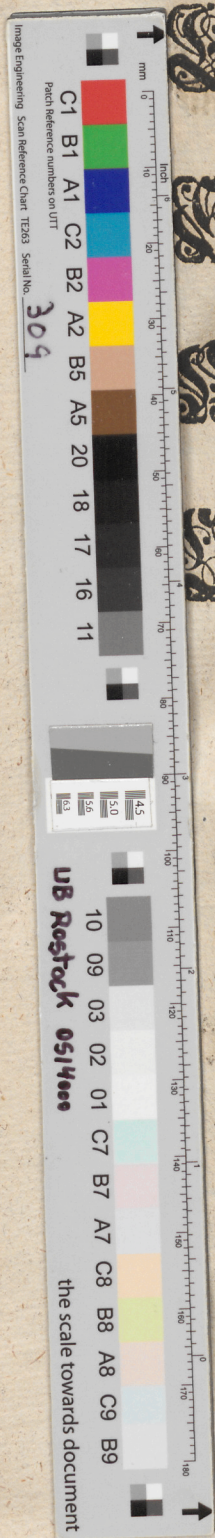












Er grüne und blühe viel Jahre und
Seiten;

So wird Er die Feider und Feinde
bestreiten,

Wir schliessen, und wünschen ihm Gee-
gen und Seyl

Und nehmen an seiner Beforderung
stets Theil.

